

Grammatik

Setze di richtigen Präpositionen ein:

1. Wir müssen die Koffern oben bringen (zu, nach, mit).
2. Italien hat gegen Deutschland dreizwei gewonnen (zur, für, zu)
3. Paola lebteinem Jahr in Deutschland (bei, seit, nach)
4. Piazza Esedra liegtBahnhof Termini (im, beim, zum)
5. Er ist spätArzt zurückgekommen (zum, vom, beim)

Verbinde die Sätze richtig:

1. Ich weiß noch nicht,ich zu dir kommen kann (wenn, als, wann)
2. Jürgen kommt ins Kino,er viele Hausaufgaben hat (trotzdem, obwohl, wann)
3. Meine Mutter möchte wissen,du auch mit nach Italien fährst (ob, weil, obschon)
4.Heike Schnupfen hat, bekommt sie immer Tropfen (trotz, wenn, da)
5. Das ist sicher nicht richtig,ich es in der Zeitung gelesen habe (wenn, obwohl, trotz)

Setze das richtige Verb ein (konjugiert!):

1. An der Uni in Feiburgman auch Sommerkurse besuchen (wissen, können, haben)
2. Wenn ich dieses Wochenende Zeit habe, werde ich Sport... (durchführen, treiben, einsetzen)
3. Ich möchte dir nur klar machen, dass du diese Gelegenheit unbedingtmusst (nutzen, anpassen, schlagen)
4. Mein VaterMagenkrämpfe, wenn er zuviel isst (nehmen, bekommen, anklagen)
5. Siehst du den Lehrer dort, der Mathematik?(geben, unterrichten, leeren)

Setze die richtige Form ein (Präsens, Imperfekt oder Partizip):

1. Schreien/.../geschrien (schreite, schriet, schrie)
2. Werfen/.../geworfen (wurf, wirf, warf)
3. Lügen/log/.../(gelugen, gelogen, gelag)
4. Rennen/.../gerannt (runnte, rannte, rinnte)
5. Sinken/sank/.../(gesonken, gesunken, gesinken)
6. .../blieb/geblieben (blieben, bleiben, geblieben)
7. gehen/.../gegangen (gang, ging, gehte)
8. verlieren/.../verloren (verlierte, verlor, verlor)
9. begreifen/.../begriffen (begriff, begriff, begriffte)
10. .../wurde/geworden (werden, waren, sein)

Ergänze die Fragesätze:

1.möchtest du deinen Urlaub verbringen? (wo, wann, warum)
2.ist deine beste Freundin gereist? (wann, wohin, wonach)
3.hast du dir ein so großes Auto gekauft? (wohin, wonach, wozu)
4.haben die Lehrer bei der Prüfung geholfen? (wem, wen, wer)
5.für ein kluger Kerl! (wozu, was, wer).

Wortschatz:

1. Diein dem Kleiderladen kostet wirklich wenig! (Hose, Hirse, Harfe)
2. Ich möchte mich in nächster Zeit mit der amerikanischen Geschichte.... (nennen, befassen, tauchen)
3. Auf alte Leute sollte man immernehmen! (Rücksicht, Einsicht, Vorsicht)
4. Als er von seinem Schlaf...., war es schon viel zu spät (ausbrach, erwachte, weckte)
5. Bitte Sie ihren Koffer in den Schrank (liegen, stellen, gleiten)
6. In seiner Wohnung haben wir noch nie eine Party.... (gefeilt, gefeiert, gefaulenzt)
7. Ich habeObst gekauft (trauriges, neugieriges, frisches)
8. Meine Eltern haben einenin den Schwarzwald gemacht (Ausflug, Sturzflug, Flieger)
9. Im Kino bin ich vor Langeweile fast.... (gestürzt, gestorben, abgereist)
10. Obwohl sie Geschwister sind,sie sich überhaupt nicht (geben, gucken, gleichen)
11. Der Arzt hat mir viele Medikamente.... (verschrieben, vergeudet, verraten)
12. Kannst du mir bitte mal das Brot? (leihen, reichen, eingeben)
13. Die Kindergärtnerinauf alle Kinder(gibt...auf, passt...auf, nimmt...auf)
14. Du hast aber ein! (Glück, Gift, Geld)
15. Er achtet sehr auf....(Pünktlichkeit, Angsthase, Schallplatte)

Lesen/Verstehen

Der Mann mit dem Gedächtnis (aus einer Erzählung von Peter Bichsel)

Ich kannte einen Mann, der wusste den ganzen Fahrplan auswendig, denn das einzige, was ihm Freude machte, waren die Eisenbahnen, und er verbrachte seine Zeit auf dem Bahnhof, schaute, wie die Züge ankamen und wie sie wegfuhr. Er bestaunte die Wagen, die Kraft der Lokomotiven, die Größe der Räder, bestaunte die aufspringenden Kondukteure und den Bahnhofsvorstand.

Er kannte jeden Zug, wusste, woher er kam, wohin er ging, wann er irgendwo ankommen wird und welche Züge von da wieder abfahren und wann diese ankommen werden. Er wusste die Nummern der Züge, er wusste, an welchen Tagen sie fahren, ob sie einen Speisewagen haben, ob sie die Anschlüsse abwarten oder nicht. Er wusste,

welche Züge Postwagen führen und wie viel eine Fahrkarte nach Frauenfeld, nach Olten, nach Niederbipp oder irgendwohin kostete.

Er ging in keine Wirtschaft, ging nicht ins Kino, nicht spazieren, er besaß kein Fahrrad, kein Fernsehen, las keine Zeitungen, keine Bücher. Dazu fehlte ihm die Zeit, denn er verbrachte seine Tage im Bahnhof, und nur wenn der Fahrplan wechselte, im Mai und im Oktober, sah man ihn einige Wochen nicht mehr. Dann saß er zu Hause an seinem Tisch und lernte auswendig, las den neuen Fahrplan von der ersten bis zur letzten Seite, merkte sich die Änderungen und freute sich über sie.

1. Was bereitet dem Mann Freude? (die Zuggäste/ die Bahnhofschafter/ die Fahrpläne)
2. Wieso geht der Mann nie ins Kino? (Weil er kein Geld hat/ weil er immer auf Reisen ist/ weil er weder Zeit noch Lust dazu hat)
3. Was lernt der Mann auswendig? (Die Zugabfahrten und –ankünfte/ Zeitungsartikel/ Wirtschaftsmeldungen)
4. Was macht der Mann zwei Monate pro Jahr? (er studiert den neuen Fahrplan/ er isst am Bahnhof/ er wartet zu Hause auf Besuch)
5. Was fehlt dem Mann sicher nicht? (das Gedächtnis/ die Zugangebote/ die Freunde).